

PfA S 15/003-2

4. November 1712

*Auszug aus der vom Churer Bischof Ulrich VII. erfolgten Bestätigung des Testaments des Vaduzer Hofkaplans Karl Negele vom 5. September 1711, insbesondere von dessen Stiftung für die Schule Vaduz und die hinsichtlich deren Verwaltung von den Erben getroffenen Bestimmungen.*

*Or. (A), PfA Schaan, 15/003-2. – Pap. 1 Blatt 20,5 / 32,5 cm.*

*Bem.: Das Schriftstück bezieht sich auf das Testament von Karl Negele, Hofkaplan in Vaduz, vom 5. September 1711 (PfA S A 15/1a) bzw. auf den Testamentzusatz unter demselben Datum (PfA S A 15/1b), wo unter Punkt 6 der Schule Vaduz 500 Gulden vermacht wird.*

[fol. 1r]

l<sup>1</sup> Ulrich<sup>1</sup> etc.

l<sup>2</sup> Diese mit dem Original von Wort zu Wort ein- l<sup>3</sup> treffende Copy<sup>a)</sup> mit vollem Inhalt wird von uns in l<sup>4</sup> allem und durchaus approbiert, confirmiert und l<sup>5</sup> ratifiziert b-) quantum de iure possumus et debemus<sup>b)</sup>, doch mit expressen zu thun, daß in dem l<sup>6</sup> Codicill angehenkten die Schuel betreffend. Zue l<sup>7</sup> wessen Vrkhund etc. Chur den 4. Nov(ember) 1712.

l<sup>8</sup> Ulrich

l<sup>9</sup> Diese mit dem Original collationirt und gleich l<sup>10</sup> lautend befundene Codicill approbieren, confir- l<sup>11</sup> mieren und ratifizieren wür quantum de iure etc.

l<sup>12</sup> Damit aber der Intention desß seel(igen), ehrw(ürdigen) l<sup>13</sup> Testatoris<sup>2</sup> wegen desß Schueldiensts, an welchem wegen l<sup>14</sup> Vnderrichtung der Jugendt uns sehr vihl gelegen, recht ein- l<sup>15</sup> gerichtet<sup>c)</sup> und in völlige Versicherung gestellt werde, l<sup>16</sup> als ist von uns<sup>d)</sup>, denen Erben<sup>e)</sup> desß Testatoris nit nur, sondern auch l<sup>17</sup> denen Vorgesetzten zue Vadutz, namen ihrer löb(lichen) Gemeinde l<sup>18</sup> allda dahin verwilliget und verstanden worden, daß ein l<sup>19</sup> Schuelmeister jeweilen von einem Hoffcaplanen in der vnderen l<sup>20</sup> Pfrund (welicher dan auch Schuelvogt sein, auch auf den Fleiß l<sup>21</sup> desß Schuelmeisters und die Conservation der Capitalien Acht haben l<sup>22</sup> solle) und altisten Gerichtsverwandten, wie nit weniger mit Zue- l<sup>23</sup> ziehung desß auch nechsten<sup>f)</sup> Bluetsbefreindten desß Testatoris l<sup>24</sup> g) könde und solle erwelt werden. Doch also den l<sup>25</sup> erstlichen, wan eine Streitigkeit der Erwöllung halber sich

[fol. 1v]

l<sup>1</sup> solte ereignen, soliche zue decidieren, allzeit Jhro hochfürstlichen Gnaden l<sup>2</sup> von Chur als gnädigsten Herren Ordinario allein<sup>b)</sup> ohne Ausnam vnd Bedingnus l<sup>3</sup> remittiert sein. Vnd den secundo<sup>i)</sup>, die nächste Anverwandte, sofern sÿe dauglich, l<sup>4</sup> laut Codicill allzeit vor anderen consideriert werden sollen. Mit l<sup>5</sup> disem heiterem Hinzuethuen, daß tertio<sup>j)</sup>, gleichwie obvermaldtermaßsen l<sup>6</sup> k) ein jeweyliger Hoffcaplan in der l<sup>1</sup>) vnderen Pfruentd der l<sup>7</sup> ältiste Grichtsverwandte in dem Flekhen Vadutz auch m) der n) l<sup>8</sup> nächste<sup>o)</sup> Bluetsfreindt desß seel(igen) ehrw(ürdigen) Testatoris befüegt seind, einen l<sup>9</sup> Schuelmeister zue erwellen, wen er saumseelig, ab- vnd einen anderen l<sup>10</sup> in sein Stell einzusetzen. Also solle die Schuel vnd Schueldienst ietz l<sup>11</sup> vnd zue ewigen Zeiten nirgendts anderswohin als auf den Flekhen Va- l<sup>12</sup> dutz allein<sup>p)</sup> mit Ausßschliesßung aller anderen Ohrten verlegt werden könden l<sup>13</sup> vnd mögen. Zue wessen Vrkhund etc.

---

a) Copy über der Zeile eingeflickt. – b-b) Mit Verweisungszeichen nach Zeile 7 nachgetragen. – c) Folgt durchgestr. werde. – d) vns über der Zeile eingeflickt. – e) Folgt durchgestr. nit. – f) nechsten anstelle von durchgestr. ältisten über der Zeile eingeflickt. – g) Folgt durchgestr. ietz ersagten Ohrts V. – h) allein über der Zeile eingeflickt. – i) secundo (2<sup>do</sup>) über der Zeile eingeflickt. – j) tertio (3<sup>o</sup>) über der Zeile eingeflickt. – k) Folgt durchgestr. daß. – l) Folgt durchgestr. ob. – m) Folgt durchgestr. ält. – n) Folgt durchgestr. ältiste. – o) nächste über der Zeile eingeflickt. – p) allein über der Zeile eingeflickt.

<sup>1</sup> Ulrich VII. von Federspiel, 1692-1728 Bischof von Chur. – <sup>2</sup> Karl Negele, 1709-1711 Kaplan am Marienaltar (zweite oder untere Hofkaplanei) in Vaduz.